

Das erste Treffen der GRÜNEN Trainees begann am 26.3.10 im Backpacker-Hostel nahe der Bundesgeschäftsstelle in Berlin. Nach einer kurzen Aufwärmphase ging es gleich mit einem Besuch bei Volker Beck (MdB) los. Er plauderte frei aus dem Nähkästchen heraus und erzählte von seinem Wochenalltag in Berlin. Er sprach sowohl über seinen persönlichen Weg zu den Grünen als auch über Abläufe im politischen Geschäft. Seine Mitarbeiter Sebastian und Simon führten uns anschließend durch den Bundestag. Über unterirdische Gänge und Treppen besuchten wir das Paul-Löbe-Haus, den Plenarbereich und die Fraktionsräume der Grünen, auch in Volkers Büro wurde uns Einblick gewährt. Anschließend wechselten wir zur BGSt am Platz vor dem Neuen Tor und Steffi Lemke, die politische Bundesgeschäftsführerin und Schirmherrin des Trainee-Programms, stellte die aktuellen Themen der grünen Bundes- und Landespolitik dar und gab darüber hinaus einen Ausblick auf die Positionierung der Grünen. Insbesondere der Umgang mit einem vieldiskutierten schwarz-grünen Bündnis in NRW. Danach folgte die heiß ersehnte und natürlich biologische Verpflegung der Trainees: Brot und Salat. Dag Schölper, der das Trainee-Programm im Team von Steffi Lemke betreut, versuchte dabei die Gruppe durch Fragen nach unserer bisherigen Erfahrung einzuschätzen. Fazit: Eine recht heterogene Zusammenkunft, vom Nicht-Mitglied bis zu Stadträtin war ein breites Spektrum abgedeckt. Den Abend ließen wir mit einer Geburtstagsfeier ausklingen und konnten direkt in das Berliner Nachtleben eintauchen.

Nach dem Frühstück am Samstag Morgen sprach Stefan Tidow über formelle und informelle Netzwerkstrukturen innerhalb der Partei, er betonte gerade auch die Existenz der grünen Flügel und diversen Strömungen. Eine Diskussions- und Fragerunde schloss sich an den Vortrag an. Darauf widmeten wir uns den persönlichen Projekten durch die Erstellung eines Organisationspapiers, das Idee, Ablauf und Zeitplanung einschloss. Nach dem Mittagessen folgte die Vorstellung des erarbeiteten Plans vor der Gruppe. Anschließend referierte Robert Heinrich über politische Öffentlichkeitsarbeit. Das Ergebnis waren praxisnahe Eigenschaften von Kommunikation. Pressemitteilungen sollen also zielgerichtet, einfach und in das Spannungsfeld von Massenmedien und direkter Kommunikation integriert sein. Vor dem Abendessen sprach der Bundesschatzmeister Dietmar Strehl über die Finanzierung von Parteien und wegen der tagesaktuellen Ereignisse auch über Spenden und Spendenskandale. Er legte die Situation in Deutschland dar und machte transparent, wie das Spendenaufkommen der Grünen zu Stande kommt. Der Tag endete mit einem Pizzaessen und einem Ausflug in die Berliner Nacht.

Der Sonntag startete bei vielen mit jeder Menge Kaffee und einem glücklicherweise aufklarenden Himmel, der Samstag dagegen war von Regen geprägt gewesen. Mit Titus, einem Ex-Trainee und nun selbst Mitarbeiter des Bundestagsabgeordneten Oliver Krischer, konnten wir uns danach über seine Eindrücke austauschen. Wir bekamen Hinweise an die Hand, welche Dinge in der Rückschau während der Trainee-Zeit besonders zu beachten waren, welche Fehler gemacht wurden und dass besonders für die Projektrealisierung ein Zeitplan wichtig ist. Auch sollten wir nicht davor zurückschrecken, die Stoßrichtung unseres Projekts neu zu justieren, wenn die Lage es erfordert und hochgesteckte Ziele womöglich nur teilweise oder erst langfristig erreicht werden können. Verabredungen, Termine und derlei organisatorische Dinge folgten und mit einem Gruppenbild schloss sich dieses erste, eindrucksvolle

Wochenende einer äußerst motivierten Gruppe, die nach den ersten Erfahrungen überaus gut harmoniert und sich gerade durch die verschiedenen politischen Horizonte konstruktiv ergänzt.